

Über eine neue *Kuhlia*-Art aus dem Golfe von Akabah

von

Dr. Franz Steindachner,

w. M. k. Akad.

(Mit 1 Tafel.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 21. April 1898.)

Während des Aufenthaltes S. M. Schiffes »Pola« im Golfe von Akabah (I. Tiefsee-Expedition im Rothen Meere 1895—1896) wurden am Nordrande des Golfes nächst der Stadt Akabah am 14. April 1896 zwei Trattazüge veranstaltet und bei jedem derselben in wenigen Exemplaren eine *Kuhlia*-Art gefangen, welche derzeit noch nicht beschrieben sein dürfte. Ich habe mir erlaubt, diese neue Form dem Andenken Seiner Excellenz des Herrn Marineministers Freiherrn v. Sterneck, der einen so wesentlichen Antheil an dem Zustandekommen und den Erfolgen der österreichischen Tiefseeforschungen hatte, als ein schwaches Zeichen posthumer Verehrung zu widmen.

Kuhlia Sterneckii n. sp.

Char.: 10. Dorsalstachel nur wenig kürzer als der 9.; 8—10 Gliederstrahlen in der Dorsale und 10 in der Anale. 49—50 Schuppen in der Seitenlinie. 24—25 Rechenzähne am unteren Aste des 1. Kiemenbogens. Caudale mit 5 schwärzlichen Binden, 1 mittleren horizontalen und 2 schrägen, nach hinten convergirenden Binden auf jedem Caudallappen.

D. X, 8—10. A. III, 10—11. L. l. 49—50, L. tr. $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{12}$ —13 bis z. V., $14\frac{1}{2}$ — $15\frac{1}{2}$ bis z. Bauchl.